

MOBA FORUM



Ausgabe 4/95

Liebe MOBAisten,

die Sommerzeit ist Ferienzeit und somit nicht die aktivste Zeit für die Modellbahn. Daß sich diese Tatsache auch in unserem Forum niederschlägt, ist allein schon daran festzustellen, daß diese Ausgabe etwas dünner ausfällt. Im Forum 3/95 waren für einige Leser die Berichte über die InterModellBau '95 zu ausführlich ausgefallen. Meiner Meinung nach sollten die verschiedenen Eindrücke von unterschiedlichster Seite beleuchtet werden, wodurch dann diese große Menge an Berichten entstanden ist. Man darf aber auch nicht vergessen, daß es unsere erste große Messe war, und wir mit so vielen Aktivitäten in diesem Zusammenhang beschäftigt waren.

Eine grundsätzliche Frage zu unserem Forum muß ich aber mal in aller Deutlichkeit an dieser Stelle ansprechen. Keiner unserer Mitglieder darf erwarten, der Vorstand macht diese Zeitung, und wir, die Mitglieder, brauchen uns darum nicht zu kümmern. Das ist schlicht und einfach "falsch". Wenn in jedem Verein der zuständige Pressebeauftragte (Schriftführer) die kommenden oder stattgefundenen Aktivitäten seines Vereines in schriftlicher Form festhalten und diese Artikel uns zukommen lassen würde, hätten wir die Möglichkeit eine größere Vielfalt der Berichterstattung unseren Mitgliedern anzubieten.

Natürlich sind wir auch an Kritik und Verbesserungsvorschlägen interessiert. Als erste Änderungen in dieser Ausgabe wird jeder das Inhaltsverzeichnis und die MOBA-NEWS entdecken. Weiterhin wollen wir auch auf Jubiläen aufmerksam machen, in diesem Forum zunächst im Rahmen des Vorwortes, ab der nächsten Ausgabe dann in einer eigenständigen Rubrik. Wer weitere Vorschläge für die Gestaltung des Forums hat, den bitten wir seine Ideen der Geschäftsstelle mitzuteilen. Einige Neuerungen sind noch in der Planung, wovon sich erst einmal herausstellen muß, wie weit diese realisierbar sind.

Die Resonanz bei den Frauenmodulen ist nicht ganz so groß wie die Begeisterung, die sich auslöste, als bekannt wurde, "das MOBA so etwas startet." Wir bitten noch einmal alle Frauen, jetzt nach der Urlaubszeit an den Winter und an das schöne Hobby zu denken. Noch ist ein halbes Jahr Zeit und die Frauen und weiblichen Jugendlichen dürfen sich natürlich helfen lassen! Die InterModell-Bau in Dortmund findet am 27.-31.3. 96 statt. Abschließend möchte ich den folgenden Vereinen im Namen des gesamten MOBA-Vorstandes zum Jubiläum gratulieren und Ihnen alles Gute und weiterhin viel Freude mit Ihrem Hobby wünschen:

- 25 Jahre Freunde der Eisenbahn, Burscheid
- 20 Jahre Spielvereinigung Blau Weiß Post e. V., Recklinghausen Abteilung Modell- und Eisenbahnfreunde
- 15 Jahre MEC Siegen e. V.
- 15 Jahre Eisenbahn - Amateur - Club Herzogenrath e. V.
- 10 Jahre Modelleisenbahnclub Iserlohn
- 10 Jahre Modelleisenbahnclub Altena e. V.

Franz-Josef Küppers

1. Vorsitzender

Inhalt

Vorwort des 1. Vorsitzenden	1
Inhalt	3
Impressum	3
Besuch beim MEC Altena	4
Tag der offenen Tür bei der Gartenbahnanlage in Neuss	5
Eisenbahn Amateur Club Herzogenrath e. V. in Sittard	5
Z Club 92-Museum rettet Kö9001 vor der Verschrottung	6
MEF Recklinghausen	6
Abenteuer Eisenbahn	8
Adventsausstellung 1995 der Kevelaer EF u. Modellbauer e. V.	9
Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. auf der Modellbau 95 in Wien	10
Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. stellen in Neuenburg/Rhein aus	12
Neueröffnung des Märklin-Museums	13
Z Club 92 feiert dreijähriges Bestehen	13
MOBA-News	13
MOBA-Vereine stellen sich vor: MEC Siegen e. V.	15

Impressum

MOBA - FORUM

Herausgeber:

Modellbahnverband Deutschland

Geschäftsstelle:

Kapitelstr. 70, 41460 Neuss

Redaktion:

Volker Herder(VH), Enger

Mitarbeiter:

Karl-Friedrich Ebe (KFE), Maria Kames (MK), Franz-Josef Küppers (FJK), Roland Scheller (RS), Klaus-Dieter Wiegel (KDW), Werner Wolters (WW).

Das MOBA-FORUM erscheint vierteljährlich. Höhere Gewalt entbindet den Verband von seiner Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. © by MOBA Deutschland. Zuschriften von Mitgliedervereinen bzw. Einzelmitgliedern bitten wir ausschließlich an die Geschäftsstelle zu senden. Redaktionsschluß für das MOBA-FORUM 1/96 ist der 31.12.95.

Besuch beim MEC Altena

Bericht des 2. Vorsitzenden zum Besuch bei dem Modelleisenbahn Club in Altena e.V.

Die Modelleisenbahnfreunde aus Altena baten den Vorstand des Modellbahnverbandes Deutschland an Ihrer Ausstellung, die sie am 08.07.95 veranstalteten, anwesend zu sein. Da wir es anders als Andere machen wollten, fuhr ich dort hin. Um nicht unpünktlich zu sein, war ich schon ein paar Minuten vor Ausstellungsbeginn am Ort. Anlaß war der einhundertste Geburtstag der Grundschule im Nachbarort Wiblingwerde.

Die Vorbereitungen in der Schule liefen auf vollen Touren. Es war eine Modelleisenbahn angekündigt. Diese konnte ich in der Schule nicht finden. Nachdem ich nachgefragt hatte, verwies man mich auf einen abseits der Schule befindlichen Parkplatz. Dort war man dann auch dabei die Modellbahnausstellung vorzubereiten. Die Modelleisenbahnfreunde konnten sich anscheinend auf den Wettergott verlassen. Es war ein sonniger Samstag. Man hatte

kein Dach über dem Kopf. Eine Modellbahnausstellung im Freien ist sehr interessant. Das haben wir hier in Recklinghausen auch schon gemacht. Doch sollte man trotzdem für ein Dach über den Kopf sorgen, da man nicht weiß, wie das Wetter wird.

Von einer Modelleisenbahnausstellung im herkömmlichen Sinn konnte man nicht reden. Es lag einerseits daran, daß man keine sogenannte Ausstellungsanlage hatte, und zum anderen wohl auch, daß es ein noch recht junger Verein ist. Bei meiner Ankunft hatte man 3 verwundene Gleisovale in LGB aufgebaut. Auch hatte man von dem MOBA eine Modelleisenbahn für Kinder zum Anfassen bekommen. Leider erst am Mittag des Ausstellungstages. Sie war auf dem Postwege zu lange unterwegs (5 Tage!!!). In weiser Voraussicht hatte man daher schon Privateigentum zu diesem Zwecke auf einem Podest hingestellt. Als regelrechte Modelleisenbahn waren dann zwei Module aufgestellt. Ein Werbetisch mit Fotos und anderen bahntechnischen Kleinigkeiten rundete die Sache ab. Gegen Mittag wurde ich zum Besuch des Vereinsheimes eingeladen. Das Vereinsheim liegt mitten in Altena, in der Nähe des Bahnhofes.

Wie man mir erklärte war es ein ehemaliger Pferdestall. Dort hatte man in der ersten Etage eine Bleibe gefunden. Daß es ein Pferdestall gewesen war, konnte man auf Anhieb nicht mehr feststellen, doch wäre mit ein wenig mehr Arrangement etwas mehr Flair in das Vereinsheim eingebracht worden. Wenn man auf Mitgliederwerbung aus ist, sollte man so viel Werbung für den Verein machen, wie man nur kann. Doch wenn ich ehrlich sein soll, muß ich sagen, daß ich mir wohl überlegen würde, diesem Verein beizutreten. Jeder Verein kann natürlich nur soviel machen, wie er an Platz und Mitglieder zur Verfügung hat, aber etwas mehr Farbe und Licht bringt doch schon Einiges mehr.

Ansonsten war es eine recht gute Sache. Doch leider war man mit der Ausstellung zu weit weg vom eigentlichen Geschehen. An der Schule selbst boxte der Pabst (wie man so schön sagt), aber auf dem Parkplatz blieb das Publikum aus.

Andere Vereine haben auch schon einige Ausstellungen ausgetragen, so wie wir hier in Recklinghausen. Auch wir haben Höhen und Tiefen dabei erlebt. Wenn man aber trotzdem immer noch seine ganze Freizeit einem Modelleisen-

senbahnverein widmet, dann ist die Liebe zu diesem Hobby doch schon sehr tief. Auch ich würde so handeln.

Gegen 15.00 Uhr verließ ich den Parkplatz, da einige andere Verpflichtungen am Abend noch auf mich warteten.

Ich hoffe, das unsere Freunde aus Altena an diesem Tage auf ihre Kosten gekommen sind. Ich kann nur sagen, daß alle Modelleisenbahnvereine nur durch Öffentlichkeitsarbeit Nachwuchs erhalten können.

KDW

Tag der offenen Tür bei der Gartenbahnanlage in Neuss

Am 16. September fand schon traditionell mal wieder ein Tag der offenen Tür in Neuss-Reuschenberg statt. Die Herren Winfried und Wolfgang Scholzen, Mitglieder des MOBA-Vereins, Schmalspur-Team Neuss, SST, hatten eingeladen und ca. 150 Besucher kamen, um die private Spur IIm Anlage zu begutachten. Auf einer Fläche von ca. 140m² wurden über

150m Gleise verlegt, sowie 22 Weichen. 6m³ Beton bilden eine gesunde Basis für den massiven Unterbau. Ein 5-gleisiger Hauptbahnhof, 2 Nebenbahnhöfe und 1 Kopfbahnhof für die Zahnradstrecke, bieten dem interessierten Zuschauer ein abwechslungsreiches Modellbahnerlebnis. Die Zahnradstrecke wird vollautomatisch gesteuert und kreuzt bei ihrem Pendelverkehr die Hauptstrecke. Die zum Teil mit Oberleitung ausgestatteten Fahrstrecken führen über mehrere Brücken und durch zwei Tunnel, an denen die Tunnelportale sowie die Stützmauern aus Beton gegossen sind, und mit einer Steinimitation versehen worden sind. Damit auch immer für lebhaften Verkehr auf den Strecken gesorgt ist, stehen über 40 Loks sowie über 250 Wagons zur Verfügung. Die Besucher konnten aber auch den Betrieb in einem Betriebswerk mit Abstellgruppen beobachten. Das Gesamtbild wird abgerundet durch 50 verschiedene Gebäude. Mehrere Signaltechniken zeigen die Entwicklung der Bahngeschichte. Aber auch akustisch wurde auf dem Bahnsteig mitgeteilt "Vorsicht an der Bahnsteigkante, der Zug fährt ein". Diese Durchsage sowie auch die automa-

tische Schranke wird durch Reed-Kontakt ausgelöst.

Für die kleinsten Besucher stellt der Modellbahnverband einen Spieltisch zur Verfügung, an dem die Kids mit der Modelleisenbahn Erfahrung sammeln konnten. Natürlich konnte es sich nur um eine Schmalspurbahn handeln. Auch wenn nicht immer alles 100% funktionierte, konnten Veranstalter und Besucher sich doch über einen gelungenen Samstag freuen.

FJK

Eisenbahn Amateur Club Herzogenrath e.V. in Sittard

Die Samenwerkende Limburgse Modelspoorverenigen veranstalteten am Samstag, den 11.11. und Sonntag, den 12.11. eine Internationale Modellbahnausstellung.

Die Ausstellung fand dieses Jahr in Sittard statt, und zwar im College Sittard, Bradleystraat 25, Sittard-West (15 Geh-Minuten vom Bahnhof).

Der Verband besteht aus folgenden Vereinen:

**Modelbaanvereniging
Zuid Limburg Beek;
Modelspoorvereniging
Midden Limburg, Ro-
ermond;
Eisenbahn Amateur
Club Herzogenrath**

Neben den Vereinsanlagen waren auch zahlreiche Objekte anderer Teilnehmer zu bewundern. Die feinen Kniffe des Modellbahn-Hobbies wurden in verschiedenen Workshops den Besuchern dargebracht.

Kontaktadressen:

Postbus 376
NL-6130 AJ Sittard
Tel.: +31046-4511518

EACH e.V.
c/o Manfred Wilmeroth
Kirchfeld 4a
52531 Übach-Palenberg
Tel.: 02451/44551 ab
18:00 Uhr

**Z-Club 92 rettet
Kö9001 vor der
Verschrottung**

Auf dem Museumsvorplatz des Z Club 92 wird bald die ehemalige Köf 2 der Verkehrsbetriebe Extertalbahn ihren Ruhestand antreten. Eigentlich war diese Lok schon auf dem Weg zum Schrottplatz, als Spur-Z-Kleinserienhersteller Michael Bahls, dessen Herz an dieser Köf schon immer hing, in letzter Minute eine

rettende Idee kam. Mit seinen Vereinskameraden vom Z Club 92 beschloß er, die Köf als Museumslok zu erhalten.

Finanziert werden soll dieses Projekt durch den Verkauf der originalgetreuen Nachbildung dieser Köf im Z-Maßstab an die vielen Mitglieder des Clubs. Das von Michael Bahls zum Selbstkostenpreis hergestellte Modell aus Messingschleuderguß fand bei den Clubmitgliedern sehr großen Anklang.

Inzwischen sind auf dem Museumsplatz die Schienen verlegt worden. Die Köf wird in den nächsten Tagen erwartet. Eine gute und nachahmenswerte Idee, wie wir finden. Auf diese Art und Weise könnten auch andere Lokomotiven von ihrem Schicksal befreit werden.

VH

**MEF
Recklinghausen**

Wir, die Modell- und Eisenbahnfreunde Recklinghausen Abt. der Spvgg BW Post e. V., bestehen nun schon mittlerweile 20 Jahre. Der Gründungstag war am 14.12.75 in der Gaststätte Ritterkrug auf dem Oerweg in Reck-

linghausen. Dort trafen wir uns auch in der ersten Zeit. Am Gründungstag waren wir mit 16 Personen dort um den Verein zu gründen. Anfänglich wollten ein Arbeitskollege und ich nur eine Modellbaugruppe innerhalb des Post- und Fernmeldeamtes ins Leben rufen, doch es war zu wenig Interesse vorhanden. Somit versuchte ich durch Inserate in den Tageszeitungen mein Glück. In der ersten Zeit wurde natürlich kräftig nach geeigneten Räumen für den Bau einer Modelleisenbahn gesucht. Bemühungen bei der Deutschen Bundesbahn waren zwar zuerst erfolgreich, doch stellte sich heraus, daß wir dann wegen der erforderlichen Baumaßnahmen sofort solch einen hohen Beitrag hätten nehmen müssen, den niemand in der Lage zu zahlen gewesen wäre. Bemühungen bei der Stadt, dem Kreis und anderen öffentlichen Gremien waren erfolglos. Durch den Anschluß an den Dachverband der Eisenbahnfreunde kam ich an die Adresse eines Modelleisenbahnvereines in Berlin. Dieser ist eine Abteilung des dortigen Postsportvereines. Durch meine damalige Tätigkeit bei der DBP sprach ich den 1. Vorsitzenden, Herrn Naumann, an. Dieser gab dann nach der Be-

ratung mit dem Vorstand grünes Licht. Eine Verfügung der Oberpostdirektion sagte aus, daß leerstehende Räume bei der DBP den Postsportvereinen zur Verfügung gestellt werden können. Es stellte sich heraus, daß die Räume des Fernmeldeamtes Außenstelle Recklinghausen Süd leerstehen. Nach Besichtigung dieser wurden sie für unsere Zwecke als gut empfunden und dafür renoviert. Im April 1976 bezogen wir dann die Räume.

Das erste herausragende Ereignis unserer Abteilung fand im Juni 1977 statt. Die "Brücke" hatte einen Besuch der Prestoner Modelleisenbahner nach Recklinghausen organisiert und bat uns um Hilfe bzw. um Unterbringung der 7 Personen. Im Ruhrfestspielhaus hatten wir somit unseren ersten öffentlichen Auftritt. Da wir noch keine eigene transportable Modelleisenbahn hatten, bat ich umliegende Modelleisenbahnvereine um Hilfe. Auch kommerzielle Aussteller wurden herangezogen. Es war ein großer Erfolg. Im Juni 1978 traten wir den Gegenbesuch an. Mittlerweile hatten wir eine kleine Modelleisenbahn geschaffen. Sie war in der Spurweite N (Maßstab 1:160) gebaut und 0.80 x 2.70 m groß.

Mit dieser erzielten wir auf der Ausstellung in Preston den 1. Platz, was wir mit einem dafür gestifteten Pokal beweisen können. Leider ist diese Anlage heute nicht mehr betriebsfähig, da die damalige Beschaltung dieser Anlage nicht mehr akzeptabel war und auch nicht mehr durchgeführt werden konnte. Sie hängt heute als Relieffbild in unserem Vereinsheim. Anfänglich sollte auch eine große Vereinsanlage in der Spurweite N erstellt werden. Der Rahmen und die Gleise waren schon aufgebaut. Doch hat sich zu einem späteren Zeitpunkt die Meinung durchgesetzt, daß wir doch eine Modelleisenbahn in der Spurweite HO (Maßstab 1:87) bauen sollten. Also rissen wir die schon vorhandene N Bahn wieder ab. Das Ergebnis können Sie heute bei uns besichtigen. Die HO Bahn ist in den letzten Jahren immer wieder neu um- und ausgebaut worden. Durch schlechte bzw. ungenügende Planungen ist auch einiges vergessen worden. Doch wie heißt es so schön? Durch Fehler kann man nur lernen. Heute wird die HO Bahn mit einer neuen elektrischen Versorgung versehen. Auch die Landschaft wird erneuert. Die alten Bestreuungen waren nicht lichteht und sind heute

so farblos, daß wir uns zu dieser Maßnahme entscheiden mußten.

In den Jahren 1979 - 1981 beteiligten wir uns an der Intermodellbau in Dortmund in den Westfalenhallen. Danach stellte sich heraus, daß wir uns überregional in kontinuierlicher Form nicht immer zeigen sollten. Nach 13-jähriger Abstinenz waren wir dann 1994 und 1995 wieder dort vertreten. In den Jahren 1989 -1991 haben wir uns auch an den "Recklinghauser Modellbautagen" beteiligt. Als jedes Jahr immer weniger Besucher kamen, entschlossen sich alle beteiligten Vereine, erst einmal ein paar Jahre auszusetzen. Es sollte so etwas ähnliches wie die Intermodellbau in Dortmund werden. Wir haben hier in Recklinghausen mehrere Modellbauvereine, sodaß wir so etwas selbst ausrichten könnten. Es ständen Schiffmodellbauer, Minitrucker, Flug-, Zirkus-, Kirmes- und Eisenbahnmodellbauer sowie ein Verein für historische Personen zur Verfügung. Es wird wohl noch ein paar Jahre dauern, bis wieder mal alle unter einen Hut zu bekommen sind. Bemühungen anderer Institutionen waren in den letzten beiden Jahren auch erfolglos.

Damit das Vereinsleben nicht immer nur im stillen Kämmerlein ausgeübt wird, gehen wir auch das eine oder andere Mal aus diesem heraus. In den letzten Jahren haben wir uns auch die Modellbahnausstellungen in Köln gemeinsam angeschaut. Wir besuchen auch andere Modellbahnvereine, wodurch teilweise richtige Freundschaften entstanden sind. Leider ist der Kontakt nach Preston total abgebrochen. Ausstellungen in anderen Städten werden mitausgerichtet. 1991 hatten wir hier im Ruhrgebiet mit mehreren Vereinen die Jahreshauptversammlung des Dachverbandes veranstaltet. 1994 war hier in Recklinghausen eine Regionaltagung des Dachverbandes, für die wir federführend waren. So geht Jahr für Jahr vorüber.

Eine Jugendgruppe gibt es bei uns leider noch nicht, da bisher noch nie ein Jugendlicher den Antrag auf Aufnahme in den Verein gestellt hat, bis auf zwei Ausnahmen. Es sind Kinder von Vereinsmitgliedern. Dies soll aber nicht heißen, daß wir keine haben wollen. Es ist jede Person, die sich für die Modelleisenbahn interessiert, herzlich willkommen. Dabei möchte ich erwähnen, daß wir z. Zt. 17 Mitglieder in unserer

Gruppe haben. Es sind alle Berufssparten und alle Altersstufen vorhanden. Der Jüngste ist 10 Jahre, der Älteste ist 75 Jahre alt. Daran können Sie sehen, daß nicht nur Kinder an einer Modelleisenbahn Interesse haben.

Um mal wieder ein wenig in Recklinghausen bekannter zu werden, haben wir einen Tag der offenen Tür geplant. Dieser findet am Samstag, Sonntag, dem 16./17.09.95 in unserem Domizil an der Theodor-Körner-Straße im Hofe des Postamtes statt. Jeweils in der Zeit von 10.00 - 18.00 Uhr. Es werden nicht nur Modelleisenbahnen zu sehen sein, sondern es soll in Gesprächen mit unseren Mitgliedern oder auch den anwesenden Gästen in froher Runde über das gesamte Gebiet Modellbau geredet werden. Fragen werden in jedem Fall beantwortet.

Damit man sich auch stärken kann, werden wir etwas vom Grill, Kaffee und Kuchen und auch andere Getränke anbieten, denn reden macht durstig.

KDW
(Abteilungsleiter)

ABENTEUER EISENBAHN

Das Eisenbahn Magazin, die Firma Gebrüder Märklin, die Eisenbahnfreunde Flügelrad Oberberg und das Spur-1-Team, Hagen, e.V. sind in einer Gemeinschaftsaktion völlig neue Wege gegangen: Die Gewinner eines Preisrätsels - jeweils ein Vater und sein Sohn - waren für insgesamt drei Tage Gast im Eisenbahnmuseum Dieringhausen.

Auf dem Programm standen bei den 1:1 Fahrzeugen: Lösche ziehen, abschmieren und -fetten, Kohle schaufeln, Wasser zuführen, Lok anheizen und zum guten Schluß: Regler auf bei der 52 8116!

Vater und Sohn, die Senioren im dezenten Schwarz, die Junioren in Rot gewandet, haben drei Tage lang alles gesehen, was es unter, neben, in und über einer Dampflokomotive überhaupt geben kann. Dazu das Rahmenprogramm: Besuch des Starlight-Express in Bochum, nächtliche Draisinenfahrt, Kurzausflug mit dem VT 95, Übernachtung in umgebauten Donnerbüchsen,...

Auf der ebenfalls im Museum befindlichen Spur-1-Anlage galt es,

gemeinschaftlich einen Hinderniskurs zu bewältigen; dieses geschah unter größter Vorsicht, waren die zu befördernden Wagen bis zum Lichtraumprofil beladen. Die Väter trugen als Handicap noch eine Augenbinde, sodaß nur ein Sprechkontakt zwischen Sohn und Vater (und auch nur in dieser Richtung) stattfinden konnte.

Fazit: Die Eisenbahn, sowohl im Original als auch im Modell, hat von der Faszination nicht einen Deut verloren; vielleicht muß nur die Faszination wieder ein wenig geweckt werden.

Nächste Dampftage im Eisenbahnmuseum: Sa, 30.09. und So, 01.10.95

Bernhard Uhlemann

Adventsausstellung 1995 der Kevlaer Eisenbahnfreunde und Modellbauer e.V.

Am 3. und 10. Dezember 1995 - jeweils von 10 bis 18 Uhr - richten die Kevlaer Eisenbahnfreunde und Modellbauer e.V. ihre jährliche Adventsausstellung im Vereinsheim am Bahn-

hof Kevlaer aus. Neben einer Tauschbörse präsentiert der Verein seine im Bau befindliche H0-Modelleisenbahnanlage, von der ca. 80m² fertiggestellt sind. Auch das eingebaute digitale Steuerungssystem der Firma Gahler und Ringstmeier wird dem interessierten Besucher von den Clubmitgliedern demonstriert. Die Jugendgruppe des Vereins zeigt ebenfalls einige Schaustücke.

Als Gast hat der Verein die Eindhovense Modellbouw-Vereinigung eingeladen. Die Mitglieder dieses niederländischen Vereins zeigen dem Publikum verschiedene Basteltechniken, z.B. den Selbstbau von Bäumen, Häusern und anderem Zubehör. Kinder können an einer Anlage des Vereins einen "Lok-Führerschein" machen. Heinz Maibach vom Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen zeigt Filme und gibt Informationen über das große Vorbild.

Neben einer kleinen Tombola ist selbstverständlich auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt. Der Verein würde sich freuen, Sie als Besucher in Kevlaer begrüßen zu dürfen.

Karl Stegmann

Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. auf der Modellbau 95 in Wien

Auf Einladung des Verbandes österreichischer Modelleisenbahnclubs (VOEMEC) waren die Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. mit ihrer großen H0-Modul-Anlage vom 25.10. bis 29.10. zu Gast auf der Modellbau 95 in Wien.

Der 16.10. wurde zum Ladetag bestimmt. Erstmals sollte der Transport unserer Anlage per Spedition erfolgen. Der gesamte Transport incl. Versicherung war günstiger als die Mietkosten für einen Leih-LKW ohne Sprit. Die Spedition stellte uns eine Wechselpritsche nach Riegel vor unseren Modullageraum. Nachdem aus dem Clubheim in Freiburg das benötigte Zubehör wie Fahr- und Stellpulte, Fahrzeuge, Werkzeug usw. herbei geschafft war, begann die Beladung der Wechselpritsche. Da der Transport der Pritsche mit der „Rollenden Landstraße“ erfolgen sollte, galt es, die Module ablaufbergsicher zu verstauen. Nach 4 Stunden konnten wir, total übermüdet, die Türen der Wechselpritsche schliessen.

Am kommenden Morgen wurde die Pritsche nach Freiburg gebracht und

auf die RoLa verladen. 2 Tage später stand sie auf dem vereinbarten Platz auf dem Wiener Messegelände.

Am 21.10. machten wir uns mit einem VW-Bus und 2 PKW, insgesamt 13 Personen auf die 850km lange Fahrt nach Wien. Bei herrlichstem Herbstwetter verging die Fahrt wie im Flug. Gegen Abend erreichten wir Wien und nach einigen Umwegen auch unsere Pension in der Nähe des Westbahnhofs. 7 Mitglieder hatte der VOEMEC dort einquartiert. 6 Mitglieder mußten noch weiter zu der ÖBB-Unterkunft am Nordbahnhof.

Am Sonntagmorgen ging es zum Messegelände am Prater. Etwas enttäuscht waren wir über die Vorbereitungen der Messegesellschaft. Auf unserer Standfläche türmten sich ganze Müllberge, von der vereinbarten Kabine war nichts zu sehen und auch der versprochene Stromanschluß war nicht zu finden. Da noch kein offizieller Bautag war, war auch niemand von der Messeleitung zu erreichen. Nachdem wir die Standfläche mit einem gefundenen Besen gesäubert hatten, öffneten wir mit klopfendem Herzen die Türen unserer Wechselpritsche. Wider Erwarten waren

die Beschädigungen minimal.

Gegen 16.00 Uhr hatten wir die Anlage mit 100 Modulen aufgebaut und ausgerichtet. Eine weitere Inbetriebnahme war auf Grund des fehlenden Stroms nicht möglich. So machten wir uns mit der Straßenbahn auf zum Südbahnhof, wo der MEC Wien Süd zu einem öffentlichen Fahrtag geladen hatte. Der Verein hat in den ehemaligen Bunkeranlagen des Bahnhofs sein Domizil gefunden. Eine riesige H0/H0e-Anlage zieht sich durch die verzweigten Kellerräume. Stark beeindruckt hat uns der Original-Nachbau des Bahnhofs Att-nang-Puchheim, die vielfältigen Fahrmöglichkeiten, aber auch die sehr sauberen Arbeiten am Unterbau der Anlage.

Am kommenden Morgen galt es zuerst, den versprochenen Strom und die Kabine zu organisieren. In Wien geht alles noch eine Spur bürokratischer zu als bei uns. Obligatorische Gegenfrage der Messemitarbeiter auf alle unsere Ansinnen war: „Haoms Sie dös bestöllt?“ Nachdem wir bei der Messeleitung dargelegt hatten, was wir „bestöllt“ hatten, ging aber alles sehr schnell. Bis zum Mittag war unsere Standausrüstung komplett.

Da die Inbetriebnahme der Anlage gute Fortschritte machte, genehmigten wir uns erstmals bei einer Ausstellung einen „freien“ Nachmittag und erkundeten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Wiens.

Der Dienstag war noch einmal ein harter Bautag, aber gegen 22.00 Uhr war es geschafft, die Anlage war betriebsfähig.

Am Mittwoch um 9.00 Uhr öffnete die Messe ihre Pforten. Da der Tag ein normaler Arbeitstag war, hielt sich der Andrang der Besucher in Grenzen. Es war jedoch sehr viel Fachpublikum von Modellbahnclubs vertreten. Viele Clubs in Österreich planen den Bau von Modulanlagen, so daß das Interesse an der Modultechnik groß war. An der Anlage wurde viel gefachsimpelt sowie Tips und Erfahrungen ausgetauscht.

Am Abend ging es mit Kreuzschmerzen und platten Füßen zum Heurigen nach Grinzing.

Der Donnerstag war Nationalfeiertag in Österreich. Entsprechend groß war der Andrang auf der Messe. Modulanlagen sind in Österreich bis heute kaum bekannt. So war das Erstaunen des Publikums über unsere rund 130m lange Modulanlage schon sehr groß.

Viele Besucher drückten offen ihre Bewunderung über die Anlage aus, was den gestreßten Bedienern hinter der Anlage auch sehr gut tat.

Am Abend hatten wir uns mit dem Authentic Model Club AMC, die eine sehr schöne Modulanlage in Spur N auf der Ausstellung zeigten, verabredet. Wir trafen uns in Lising zum Heurigen. Da wir als Modulbahner auf der selben Wellenlänge lagen, gab es viel zu diskutieren und der Abend verging im Flug.

Großes Erstaunen gab es, als wir auf der Heimfahrt in Rodaun die Straßenbahn betraten. Der Fahrer kam direkt auf uns zu und fragte, ob wir die Eisenbahnfreunde aus Freiburg sein. Nachdem wir überrascht bejahten, sagte er, daß er am Nachmittag unsere Anlage gesehen und ihm alles sehr gut gefallen habe.

Am Freitag waren sehr viele Schulklassen auf der Ausstellung und entsprechend hoch war der Geräuschpegel. Der Einstieg in die Modellbahnwelt in Österreich findet nicht mit den bei uns bekannten Firmen statt, sondern fast nur mit der Fa. Kleinbahn. Die Produkte dieser Firma sind ausschließlich in Österreich erhältlich ist.

Abends waren wir bei der Modellbaugruppe Ottakring eingeladen, die im Keller einer Wohnanlage im Stadtteil Ottakring heimisch ist und dort eine fest installierte H0-Anlage aufbaut.

Am Samstag lief der Messebesuch zuerst schleppend an, aber zur Mittagszeit war die Ausstellung gut gefüllt. Wieder konnten wir viele Gespräche führen. Die Modellbahner in Österreich klagten, daß sie oft jahrelang auf ein Wunschmodell warten müssen, da der Modellbahnmarkt hier viel kleiner ist als bei uns. Ep. IV und Ep. V-Modelle sind noch relativ gut erhältlich. Aber rein österreichische Modelle in Ep. III werden fast nicht produziert, da die zu erwartenden Stückzahlen zu klein sind.

Am Abend waren wir noch einmal mit dem AMC auf Tour in der Wiener Innenstadt. Es sind einfach die neuen Kontakte zu anderen Vereinen, die uns immer wieder motivieren, uns dem Riesenstreß einer Ausstellung auszusetzen.

Am Sonntag war es von Beginn an sehr voll auf der Ausstellung. An den fünf Ausstellungstagen konnten über 40.000 Besucher auf der Mo-

dellbau 95 begrüßt werden. An diesem Tag waren auch einige Besucher aus Ungarn und Tschechien bei uns an der Anlage. Leider konnten wir uns auf Grund der Sprachbarrieren nur schlecht unterhalten. Auf dem VOEMEC-Stand waren einige Arbeiten ungarischer Modellbahner zu sehen, so daß wir einen kleinen Einblick in die osteuropäische Modellbahnwelt erhalten konnten.

Ab 17.30 Uhr leerten sich die Hallen schlagartig. So konnte um 18.00 Uhr pünktlich mit dem Abbau begonnen werden. Was in 3 Tagen mühevoll aufgebaut wurde, war innerhalb von 3 Stunden verschwunden.

Am Montag hieß es, die Module wieder in der Wechselpritsche zu verstauen. Nach 3 Stunden konnten wir die Türen der Pritsche schließen. Die Ausstellung war gelaufen.

Was bleibt, ist die Erinnerung an eine sehr schöne, harmonische Ausstellung mit vielen neuen Kontakten zu anderen Vereinen und Hobbyfreunden, die wir mit Sicherheit auch in den nächsten Jahren pflegen werden.

RS

Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. stellen in Neuenburg/Rhein aus:

Die Eisenbahnfreunde Breisgau e.V. führen ihre diesjährige Modellbahnausstellung am 09./10.12. im Stadthaus Neuenburg/Rhein durch. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die vereinseigene H0-Modellbahnanlage in Modultchnik, die als eine der größten Anlagen ihrer Art in Deutschland gilt. Für das Stadthaus wurde eine Aufbauvariante mit 5 Bahnhöfen und einer Anlagenlänge von rund 120m gewählt. Die Anlage wird zusätzlich um 2 Modulbahnhöfe des MEC Dreiländereck Lörrach verstärkt. Als weitere Gäste sind vertreten die Modellbahnfreunde Renchtal mit einer N-Anlage, geschaffen von den Jugendlichen des Vereins, der N-Bahn-Club Ortenau mit einer N-Modulanlage nach Motiven der Schwarzwaldbahn, die Modellbahnfreunde AMFTB aus Belfort mit einer H0-Anlage nach französischem Vorbild, sowie die Modellbahn AG Südwest aus Waldkirch mit einer Anlage in Spur Z. Ferner sind zu sehen: ein TT-Diorama, eine H0m-Anlage, Spur 0-Live-Steam, Spur 1 und eine LGB-Modul-

anlage aus dem Privatbesitz der Mitglieder der EF Breisgau. Technikinteressierte können sich über die neuesten Entwicklungen der Digitalsteuerungen für Modellbahnen informieren. Kleine und große Kinder können im Spielparadies selbst mit der Modelleisenbahn spielen. Ein Stand mit Eisenbahnbüchern und Videos rundet die Ausstellung ab. Für das leibliche Wohl ist bei Kaffee und Kuchen im Café „Rebenbummler“ gesorgt. Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag, den 09.12. von 10 - 20 Uhr, am Sonntag, den 10.12. von 11 - 18 Uhr.

RS

Neueröffnung des Märklin-Museums

Am Wochenende des 21./22. Oktober lud der Marktführer aus Göppingen auf erheblich vergrößerter Ausstellungsfläche Märklinisten aus ganz Europa zur Neueröffnung des hauseigenen Museums ein. Wer selbst nicht dort gewesen war, wird wohl nicht glauben, welche Szenen sich dort abgespielt haben. Nur stoßweise hereingelassene Menschenmassen vor dem Werkstor, vor dem Museumseingang

und natürlich vor den Verkaufsständen der extra für dieses Ereignis angefertigten Sonderreihen, wo Vordrängler nicht selten lautstark verscheucht wurden.

Auch für die Geselligkeit und das leibliche Wohl war gesorgt. Zu den Liedern einer Volksmusikband konnte man sich im Festzelt mit Pommes, Bratwürstchen, Spießbraten und einer reichhaltigen Auswahl an Getränken nach dem Schlangestehen wieder stärken. Anscheinend hat aber auch Märklin nicht damit gerechnet, denn schon am ersten Tag waren alle Sonderreihen ausverkauft.

VH

Z Club 92 feierte dreijähriges Bestehen

In gewohnt lockerer und heiterer Atmosphäre verstand es wieder einmal der Club mit der zwar kleinsten Modelleisenbahn, aber den zahlreichen Clubmitgliedern, die Feste zu feiern wie sie kommen. Nach einem kurzen Rückblick auf drei harte und arbeitsintensive, aber auch sehr erfolgreiche und schöne Jahre von der Vereinsleitung, ging es bei Bier und Würst-

chen zur Sache. Wir gratulieren und sagen: Macht weiter so!

FJK

MOBA-NEWS

aus der Geschäftsstelle

Frauenmodule: die ersten Unterlagen und Modulköpfe wurden an: Helma Hein aus Siegen, Maria Kames aus Neuss, Elke Ebe aus Iserlohn und an die Modellbahnfreunde Bexbach gesendet. Weitere Anfragen liegen vor. Doch für eine schöne, große Anlage reicht es noch nicht. Wir möchten darauf hinweisen das der Winter vor der Tür steht und an den langen Winterabenden noch reichlich Zeit ist, ein Modul zu bauen. Einfach, eine Überweisung auf das Konto des MOBA 72 75 78 BLZ 305 500 00 Sparkasse Neuss senden und an die Adresse denken, an wen das Paket geschickt werden soll.

Der Vorstand hofft weiterhin auf rege Beteiligung und auf eine große Frauenmodulanlage in Dortmund 96.

Satzung : Wie wir nun vom Amtsgericht Neuss erfahren haben, wird dem MOBA das

Deutschland gestrichen. Da wir noch nicht in ganz Deutschland vertreten sind und es deshalb eine unzulässige Täuschung darstellt. Sollte das angestrebte Ziel einmal erreicht sein, stände der Zufügung "Deutschland" nichts mehr im Wege. Wir werden gebeten, dieses Eintragungshindernis zu beheben. Nun muß ein entsprechender Satzungsänderungsbeschluß dem Vereinsregister mitgeteilt werden. Mit der Sachbearbeiterin des Amtsgerichtes sprachen wir noch vor der außerordentlichen Versammlung. Nachdem wir sie darauf aufmerksam gemacht hatten, wieviel Verbände auf ihre Nationalität in deren Namen hinweisen, einigten wir uns dann auf: "Modellbahnverband in Deutschland". Auf der außerordentlichen Versammlung am 28.10.95 in Siegen wurde von den dort anwesenden Mitgliedern der Name einstimmig beschlossen. Also: MOBA heißt Modellbahnverband in Deutschland.

Im EM- Heft Nr.6 wurde vom MOBA eine **Gendarstellung** zum Messebericht des BDEF veröffentlicht.

K.D.Wiegel, Nordsee Str. 69, 45665 Recklinghausen weist darauf hin,

das **EK und EM** Zeitschriften und Artikel, bei ihm als **Bestellung** aufgegeben werden können. (wie in Forum 3/95 beschrieben)

Sinsheim: Da einige Mitglieder am 24.+25. Juni dort ausstellten, war auch der MOBA-Regionalleiter Roland Scheller dabei. Spur 1-Team Hagen war voll beschäftigt mit Rundfunk und Fernsehen. So konnten MOBA-Mitglieder für MOBA werben.

8. Juli Altena: Ausstellung , MOBA war dabei mit einer Spielwiese. Der zweite Vorsitzende K.D. Wiegel berichtet in diesem Forum.

20jähriges Jubiläum : feierte die Spielvereinigung Blau Weiß Post e.V. Abt. Modellbahn in Recklinghausen mit einer Ausstellung und großer Tombola. Der Bürgermeister der Stadt Recklinghausen überreichte zu diesem Anlaß auch ein Präsent. MOBA-Vorstandsmitglieder gratulierten ebenfalls.

Vorstandssitzung: am 20.9.95 in Recklinghausen. Hier wurden die ersten Gespräche und Diskussionen geführt,

für die InterModellBau 96 in Dortmund. Was stellt MOBA aus, welche Aktionen bieten wir. Mehr dazu in Forum 1/96.

MOBA-Präsentation:

am 22.9.95 in Kaarst. Der Vorstand hatte hierzu einige Vereine zu einem persönlichen Gespräch eingeladen, die schriftlich schon einmal nach Möglichkeiten einer MOBA-Mitgliedschaft angefragt hatten.

Weitere MOBA-Präsentationen: 20.10.95 in Kevelaer und 25.11.95 in Böbinghausen. Die entsprechenden Vereine werden schriftlich eingeladen.

Am 30.09.95 besuchte der MOBA-Vorstand die **Euromodelbouw 95** in Limgurghal, Genk/ Belgien, um auch Kontakte zu belgischen Modellbahnern zu bekommen und schöne Anlagen für weitere Ausstellungen zu finden.

Siegener Ausstellung: am 28.+29.10. 95 war der MOBA mit einem kleinen Stand und einer Spielwiese dort vertreten.

Der Vorstand möchte die Leser nochmals dar-

auf hinweisen, daß das Forum für alle Mitglieder und Freunde des MOBA offen ist und deshalb um eine Beteiligung gebeten wird. Das kann in Form von einer Berichterstattung einer Aktivität des einzelnen Clubs sein, aktuelle Ereignisse auf dem Modellbahnmarkt, eine Beschreibung z.B. einer Lok, einer Anlage (auch private Anlagen, wir haben ja auch Einzel- und Familienmitglieder) Selbstbauten usw. Der Vorstand hofft jetzt auf rege Beteiligung, denn das Forum, was der Name ja auch besagt, ist ein Podium für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch der MOBA-Mitglieder. In der Geschäftsstelle werden die Beiträge gesammelt und an die Redaktion weitergeleitet.

MK

MOBA-Vereine stellen sich vor:

MEC Modell-Eisenbahn-Club Siegen e.V.

Vor etwas mehr als 15 Jahren, am 14. November 1979, trafen sich in einer Siegener Gaststätte Modelleisenbahner,

um das Bedürfnis zur Gründung eines Clubs Gleichgesinnter zu erkunden. Noch am gleichen Abend kam es zur Gründung des Modelleisenbahnclubs Siegen. In der ersten Mitgliederversammlung am 31. Januar 1980 beschlossen die acht Gründungsmitglieder die Vereinssatzung und bereiteten die Eintragung ins Vereinsregister vor. Seit 13. Mai 1980 ist der Club gerichtlich eingetragener Verein und führt den Namen "MEC Modell-Eisenbahn-Club Siegen e.V.

Nach der Satzung ist der Club ein Zusammenschluß von Modellbahnern und Eisenbahnfreunden, die sich für das große Vorbild Eisenbahn interessieren.

Des weiteren will er die verkehrstechnische und kulturgeschichtliche Bedeutung des Eisenbahnwesens im Siegerland und seinen Nachbargebieten erkunden und veranschaulichen.

Bei der Umsetzung der in der Satzung aufgeführten Aufgaben stieß der Club jedoch bald an die Grenzen seiner Möglichkeiten, wenn es um das Angebot von Fachvorträgen, Studienfahrten und die Information der Öffentlichkeit

über die Probleme und Aufgaben des Schienenverkehrs ging.

Dagegen entwickelte sich der Club auf dem Sektor Modelleisenbahngut. Bereits im Juni 1980 fand die erste Siegerländer Spielzeug-Tauschbörse mit dem Schwerpunkt MODELLEISENBAHN statt. Bis Dezember 1982 folgten fünf weitere sog. Börsen.

Erst im November 1980 - ein Jahr nach Gründung - fand der Club einen angemieteten Raum im Volkshaus in Siegen-Niederschelden. Hier begannen die Mitglieder im Januar 1981 mit dem Bau einer H0-Kompaktanlage. Der beengte Raum ließ, wie sich bald herausstellte, nicht viele Möglichkeiten für ein reges Vereinsleben zu. Man ging auf die Suche nach größeren Räumlichkeiten und wurde erst nach fast fünf Jahren fündig.

Den ersten großen Auftritt in der Öffentlichkeit hatte der Club beim Bahnhofsfest in Siegen anlässlich der 150-Jahrfeier der Deutschen Eisenbahn im Juli 1985. Einige Mitglieder führten ihre Modellbahn-Anlage und eine Modellsammlung vor, andere waren von der Bahnhofsleitung

mit historischen Eisenbahner-Uniformen ausgestattet worden und versahen Servicedienste.

Im Mai 1987 organisierte der Club seine erste Sonderfahrt mit dem Triebwagenzug VT 08 und im August 1988 die zweite Sonderfahrt mit dem TEE-Zug VT 601 mit großem Erfolg.

Ende 1987 bezog der Club einen größeren Raum in Siegen-Obersetzen. Die in den alten Räumen aufgebaute Anlage wurde zerlegt und neu konzipiert. Auch diesmal wurde es eine Kompaktanlage mit 2-Leiter-GS. Doch auch dieser Raum erwies sich bald als wenig geeignet. Zudem überstiegen die Mietforderungen die finanziellen Möglichkeiten des kleinen Clubs. Die Anmietung und der Umzug in den Bunker am Kaisergarten in der Siegener Sandstraße erfolgte im April 1991. Vorher waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, um den Mitgliedern den Aufenthalt in dem fensterlosen Betonbau erträglicher zu machen.

Seit 1989 wurden Exkursionen durchgeführt: zu den Eisenbahnmuseen Bochum-Dahlhausen, Darmstadt, Dieringhausen und zum

Technikmuseum Sinsheim, zum Ausbesserungswerk Meiningen, vier Fahrten zur Harzquer-, Brocken- und Selketalbahn, sowie von kleineren Gruppen zu den sächsischen Kleinbahnen und Eisenbahnmuseen in Jöhstadt und Oberrittersgrün, zur Märkischen Museumsbahn und zur Brohltalbahn.

Ausstellungen in kleinem Rahmen fanden in den Jahren 89, 90 und 91 in der Volksbank in Siegen und in Hilchenbach statt. Die erste große Ausstellung mit drei weiteren Clubs und einer Schule fand am 5. und 6. März 1994 in Siegen-Weidenau statt. Über 3.000 Besucher sahen diese Modelleisenbahn-Schau, wo von der N-Spur bis zur 5-Zoll-Spur alle Baugrößen vertreten waren.

Nun laufen die Vorbereitungen zur Ausstellung am 28. und 29. Oktober dieses Jahres, wo im Gläseraal der Siegerlandhalle in Siegen auf über 1.000qm die größte Modelleisenbahnschau, die im Raum Siegerland - Westerwald - Sauerland jemals stattfand, gezeigt wird.

Im Jahre 1991 - mit dem Einzug in den Bunker - startete der Club den

Bau von Modulanlagen in den Größen G (IIm) und H0 (Barsinghausener Norm). Während die LGB-Anlage in der Größe 12 x 4m fertig ist, wird noch an der H0-Anlage für 2-L-GS/3-L-WS gebaut. Um auch bei den Clubabenden in H0 Fahrbetrieb zu haben, wurden weitere Module und Segmente so gebaut, daß im größten Bunkerraum von 6,60m x 2,90m eine Rundum-Anlage entsteht. Für Ausstellungen kann die Anlage in der Breite erweitert werden.

Auch eine Clubinformation gibt der Club heraus. Die ersten Ausgaben erschienen von Januar 1981 bis Dezember 1982, dann erst wieder im November 1991 mit 4 bis 6 Seiten im Format DIN A 4. Seit März 1993

erscheint die DAMPFPEIFE in vierteljährlicher Folge als DIN A 5-Heftchen mit 32 Seiten Umfang. Finanziert wird sie weitgehend durch Werbeanzeigen.

Die "Dampfpfeife" erfreut sich wachsenden Interesses.

Obwohl schon länger geplant, begann erst im April 95 die gezielte Arbeit mit einer Jugendgruppe. Vorerst finden diese Treffen 14-täglich statt. Als Einstieg in den Modellbau fertigen die Jungen (Vielleicht später auch Mädchen) zwei kleine Anlagen (1,60 x 1,00m) in H0 in den beiden Stromsystemen.

Auch wird im Club gefeiert. Höhepunkt des Jahres ist die Vorweih-

nachtsfeier mit großer Verlosung. Im Sommer werden Grillabende durchgeführt. An den Feiern nehmen die Familien (mit Kind und Kegel) teil.

Der MEC Siegen e.V. war im letzten Jahr (Oktober 94) Mitgründer des Modellbahnverbandes Deutschland (MOBA) und wird mithelfen, diesen Verband nach besten Kräften zu unterstützen.

Im April 1995 wurde im Club das 40. Mitglied aufgenommen und wir hoffen auf weiteren Zuwachs durch unsere Öffentlichkeitsarbeit und die Clubaktivitäten.

KOM

(Karl. O. Merzhäuser, MEC Siegen e.V.)